



# PRESSEKONFERENZ

## ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich

Freitag, 19. Oktober 2012

### GesprächspartnerInnen:

**Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl**, Familienreferent des Landes OÖ

**Bischofsvikar Wilhelm Vieböck**, Direktor des Pastoralamtes der Diözese Linz

**Mag.<sup>a</sup> Silvia Breitwieser**, Leiterin TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Lanzerstorfer-Holzner**, Projektleiterin ElternTelefon





Kinder bringen Freude, Glück und Hoffnungen in unser Leben. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Eltern ist es, ihre Kinder für ihr Leben bestmöglich vorzubereiten und sie auf dem Weg zum Erwachsen werden verständnisvoll und hilfreich zu begleiten.

Eltern müssen heutzutage jedoch sehr vielen Anforderungen gerecht werden, damit Familie wirklich "gelingt". Eltern stehen dabei im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie, zwischen Ansprüchen der Kinder und eigenen Bedürfnissen, zwischen fragwürdigen Trends der Konsum- und Wohlfahrtsgesellschaft. Das oberösterreichische Familienreferat hat bereits vor Jahren auf diese Entwicklungen reagiert und mit der Elternbildung einen neuen familienpolitischen Schwerpunkt gesetzt.

### **ElternTelefon bietet rasch & kostenlos Unterstützung**

Oftmals benötigen Eltern jedoch kurzfristig Rat und Unterstützung. Für solche Fälle wird das Elterntelefon eine wichtige Stütze sein und den Eltern für ihre speziellen Anliegen "ein Ohr schenken". Die Plattform "Mütter ohne Netz" ist mit der Idee, einen Elternnotruf einzurichten an das oberösterreichische Familienreferat herangetreten. Mit der Telefonseelsorge wurde ein Partner mit der notwendigen Infrastruktur gefunden.

Das oberösterreichische Familienreferat fördert das Elterntelefon im ersten Jahr mit 28.000 Euro. Die Nummer des ElternTelefons wird beim nächsten Relaunch der OÖ Familienkarte auch auf dieser platziert. Dadurch haben die Eltern die Notrufnummer 142 immer in ihrer Geldbörse bei sich.





### **Elternbildung in Oberösterreich:**

Oberösterreich ist im Bereich der Elternbildung europaweit Vorreiter und hat mit der Einführung von "Elternbildungsgutscheinen" über den deutschsprachigen Raum hinaus Interesse in Fachkreisen erregt. Bereits beim "European Public Service Award 2007" wurde die Elternbildungsinitiative des Landes OÖ ausgezeichnet. Im Dezember 2010 wurde das Projekt für die verwaltungsökonomische Online-Abwicklung zum Sieger beim "Publicus 2010" (Preis für die öffentliche Verwaltung) gewählt.

Seit September 2009 erhalten alle Eltern in Oberösterreich bei der Geburt, dem 3., 6. und 10. Geburtstag eines Kindes einen Gutscheinbogen mit 20 Euro (je Kind) – ohne Antragstellung und sonstiger Formalitäten. Im Einführungsjahr 2007 wurden erst knapp 9.000 Gutscheine eingelöst, in den Folgejahren stieg diese Anzahl stetig an und vervielfachte sich bis zum Jahr 2011 auf fast 64.000 Gutscheine.

### **Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl, Familienreferent des Landes OÖ**



Kinder sind Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft, ihre positive Entwicklung benötigt kind- und familiengerechte gesellschaftliche Bedingungen sowie entlastete, zufriedene Eltern. Denn: Familien kann niemand ersetzen. Sie sollten daher so viel Unterstützung erhalten wie nötig. Das Elterntelefon ist ein Schritt in diese Richtung.

Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt von der TelefonSeelsorge Oö – Notruf 142, einer ökumenischen Einrichtung der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche und organisatorisch eine Abteilung des Pastoralamtes der Diözese Linz. Ihr Beratungsangebot wird seit mittlerweile 45 Jahren mit jährlichen Zuwächsen der AnruferInnenzahlen nachgefragt. So wurden im Jahr 2011 über 20.000 Beratungsgespräche geführt, woraus sich insgesamt 3.700 Beratungsstunden ergeben haben.

Telefonberatung ist eine besondere Form der Lebenshilfe. Sie widmet sich vor allem jenen Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation oder in Krisenzeiten allein gelassen fühlen. Hier bietet die Telefonseelsorge die Möglichkeit, rund um die Uhr per Telefon kostenlos und vertraulich mit einem Menschen ins Gespräch beziehungsweise in Kontakt zu kommen.

Dies wäre ohne die 80 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge, Frauen und Männer mit verschiedensten Berufs- und Lebenshintergründen, nicht denkbar. Für das ElternTelefon wurden diese umfassend in den Bereichen Erziehung, Entwicklungspsychologie, Elternberatung und Familiensoziologie weitergebildet.

Grundlegend für die Entstehung des ElternTelefons waren die Erfahrungen der TelefonSeelsorge und anderer kirchlicher Einrichtungen, die immer öfter mit den Herausforderungen des Elternseins in der heutigen Zeit konfrontiert waren und sind.

Familie bedeutet im positiven Fall Bindung, Heimat, Verwurzelung und Zuneigung. Werte und Haltungen, die in unserer schnelllebigen Welt von großer Bedeutung sind. Wollen wir eine zukunftsfähige, solidarische Gesellschaft, so müssen wir Eltern und Kindern ein gutes, förderliches Umfeld bieten. Das Wohlergehen von Familien, Eltern und Kindern ist eine öffentliche Verantwortung, an der sich die ganze Gesellschaft und damit auch wir als Kirchen beteiligen müssen.

**Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, Direktor des Pastoralamtes der Diözese Linz**



## Warum ein ElternTelefon?

Die gesellschaftliche Seite der Elternschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert, Kinder sind zu einer von vielen Möglichkeiten der Lebensgestaltung geworden. Ehe und Kinder bedeuten keinen – wie vor 30 Jahren noch – automatischen Statusgewinn mehr. Elternschaft entwickelt sich zunehmend zu einer schwierigen Bewältigungs- und Gestaltungsaufgabe.

So sind Erziehende oftmals hin und hergerissen zwischen den eigenen Ansprüchen, den Erwartungen der Kinder, des Partners/der Partnerin, finanziellen Herausforderungen sowie beruflichen und sozialen Anforderungen. Sie wollen ihrem Kind ein liebevolles Umfeld und die bestmöglichen Entwicklungsmöglichkeiten bieten, haben die besten Vorsätze hinsichtlich gewaltfreier Erziehung und vielem mehr.

Doch dann kommt alles anders und die Herausforderungen schlagen in Überforderung um. Nicht immer ist es einfach, das Gleichgewicht zu wahren, manchmal droht in Folge der Mehrfachbelastungen ein großer Scherbenhaufen und das Gefühl, als Elternteil völlig versagt zu haben. Die eigenen hohen Erwartungen können nicht erfüllt werden, es entstehen Schuldgefühle; Stress und Druck werden auf die Kinder übertragen, die familiären Probleme verstärken sich.

„Für die Erziehung eines Kinder braucht man ein ganzes Dorf“ heißt es in einem afrikanischen Sprichwort, die Aufgaben der Eltern sind nicht weniger geworden, im Gegenteil, das Dorf jedoch hat eine drastische Reduktion erfahren. So ist es nicht verwunderlich, dass ein Drittel der von Henry-Huthmacher (2010) befragten deutschen Eltern vom Erziehungsalltag oft bis sogar täglich gestresst ist und die Hälfte der Eltern immerhin gelegentlich. In Österreich fühlen sich laut einer Studie von Karmasin (2010) nur 19 Prozent der Eltern nie belastet. Jede fünfte Mutter und jeder zehnte österreichische Vater gibt an, häufig bis immer mit der Bewältigung ihres/seines gesamten Alltages überfordert zu sein (Klepp et al, 2009).

In dieser Situation kann ein Gespräch schon sehr viel weiterhelfen. Ein offenes Ohr, welches sich vertraulich und mit ausreichend Zeit die Sorgen und Nöte der Eltern anhört, stellt eine große Hilfe dar.

## Was ist das ElternTelefon?

Es gibt Tage, an denen Mütter oder Väter einfach nicht mehr weiter wissen, sich alleine gelassen fühlen, jemanden zum Reden brauchen, mit einer neutralen Person über ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Ängste sprechen wollen.

Genau für solche Tage bietet das ElternTelefon ein kostenloses, vertrauliches und rund um die Uhr erreichbares Beratungsangebot, ein offenes Ohr, Entlastung und Unterstützung für Eltern, unabhängig von deren Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Religion und sozialer Herkunft.

Das ElternTelefon ist ein Soforthilfe-Angebot, das unter der bekannten Nummer 142 unkompliziert, äußerst niederschwellig und schnell in Anspruch genommen werden kann.



Die MitarbeiterInnen achten auf die Ressourcen der Anrufenden und würdigen die von ihnen bereits unternommenen Problemlösungsversuche. Entlastung erfolgt unter anderem auch durch den Hinweis, dass alle Eltern immer wieder einmal mit Unsicherheiten, Sorgen, Ängsten, Ärger, Wut und Problemen konfrontiert sind und das ganz normal ist. Sich Hilfe zu holen, ist kein Eingeständnis, versagt zu haben, und keine Schande. Vielmehr zeugt es von Verantwortungsbewusstsein und Selbstreflexion sowie der Sorge um das Wohlergehen der eigenen Familie, aber auch sich selbst.

Das Angebot des Elterntelefons zielt ab auf die (Wieder-)Herstellung von Selbstbestimmung über die Umstände des eigenen Alltags sowie die Stärkung der elterlichen Beziehungs- und Erziehungskompetenz und fördert die elterliche Eigentätigkeit. Darüber hinaus werden Eltern durch die Ermutigung, Hilfs- und Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen, neue, bedarfsorientierte Informations- und Beratungsquellen erschlossen.

Das Projekt will so einen Beitrag zur Förderung der psychischen Gesundheit von Eltern und in Folge auch deren Kindern in Oberösterreich leisten. Die Unterstützung bei der Reflexion von eigenen Bedürfnissen, Emotionen, Handlungsweisen, Zielen und die Stärkung individueller Ressourcen der Eltern durch das Elterntelefon kann als fördernde Maßnahme für deren seelische Gesundheit angesehen werden. Psychische Gesundheitsbelastungen wie Stress, soziale Isolation und Überforderung sollen reduziert und somit auch die Auswirkungen dieser Belastungen auf die physische Gesundheit verringert werden.

Stellvertretend für alle Eltern ist die Äußerung einer Mutter zu den elterlichen Bedürfnissen nach Austausch, Unterstützung und Stärkung zu sehen, die sagt: "Ich finde es wichtig, dass viel für Kinder getan wird, aber auch wir Eltern brauchen manchmal einen Ansprechpartner und Unterstützung in der Erziehung."

Sich mit Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen, ist anspruchsvoll, kostet Kraft und kann oftmals bis an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit gehen. Eltern benötigen Anerkennung, Austauschmöglichkeiten und Pausen, um Kraft zu schöpfen.

**Mag.<sup>a</sup> Silvia Breitwieser, Leiterin der TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142**

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Lanzerstorfer-Holzner, Projektleiterin ElternTelefon**

#### **Kontakt:**

TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142

Tel: 0732-731313

Mail: [silvia.breitwieser@dioezese-linz.at](mailto:silvia.breitwieser@dioezese-linz.at), [barbara.lanzerstorfer@dioezese-linz.at](mailto:barbara.lanzerstorfer@dioezese-linz.at)

Web: [www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge](http://www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge)